

Confidente

Die Schülerzeitung des Gymnasiums Dinkelsbühl



Das erwartet Euch:

Rückblick	2
Was in der Zwischenzeit geschah...	2
Kurze Vorstellung der neuen Redaktionsmitglieder	3
Was zuletzt geschah...	4
Klassik hautnah 2012	4
Feueralarm	5
Interviews	6
Frau Böhrer	6
Herr Funk	8
Herr Knäulein	9
Herr Mertenbaur	11
Dies und das	14
Wie eine Spinne an der Wand	14
Weltrekordversuch geglückt!	14
Meeresleuchten	17
Film-/DVD-Tipps	18
Madagascar 3	19
Rätsel	19

Was in der Zwischenzeit geschah...

Das letzte Vorwort (s. Kasten unten) liegt ein knappes Jahr zurück. Mittlerweile hat ein neues Schuljahr angefangen. Das SZ-Team hat sich auch gewandelt! Von den ursprünglichen Redakteuren sind Greta (nun 9. Klasse) und Jakob (inzwischen 7. Klasse) weiterhin dabei. Sie werden nun unterstützt von David (6. Klasse), Kevin, Fabian, Sebastian, Martin, Elisabeth, Philip, Lara und Sophia (alle 7. Klasse) und Tina (9. Klasse). Alle haben seit Schuljahresbeginn eifrig Artikel geschrieben, Interviews geführt, Rätsel erstellt und und und... Das Inhaltsverzeichnis verrät euch mehr.

Viel Spaß beim Lesen und „Bilder-gucken“.

C. Körbel im Namen der Redaktionsmitglieder

Aus dem Archiv

Der Anfang ist gemacht – ein Rückblick

Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das Projekt „Schülerzeitung“ (wieder) ins Leben gerufen, nachdem „Hermes – Der Götterbote“ in den letzten Jahren immer seltener erschien.

Schnell bekundeten zwei Zehntklässler (Philipp, Paul) ihr Interesse an einer Teilnahme. Fast zeitgleich übernahm Frau Körbel von Herrn Feller die Verantwortung für die AG. Nach erster Kontaktaufnahme mit Philipp und Paul wurde ein Treffen für kommenden Mittwoch angesetzt und ein Plakat ans Schwarze Brett gepinnt. Da schon im Vorfeld geklärt wurde, dass die neue Schülerzeitung online verbreitet werden sollte, wurde gleich der Computerraum für die wöchentlichen Treffen reserviert. Bereits zum ersten Treffen kamen noch zwei weitere Mitglieder hinzu: Alexander (ebenfalls aus der 10. Klasse) und Greta (8. Klasse). Mittlerweile gehört auch Jakob (6. Klasse) zum Team.

Die Anfänge waren mühsam – eine Onlinezeitung sollte entstehen, aber WIE? Also musste man sich zunächst in die Erstellung von Webseiten einarbeiten, verschiedene Layouts testen; dann Schreibthemen finden und Artikel schreiben. Zuletzt stand noch die zentrale Frage im Raum: Welchen Namen sollte unsere neue Schülerzeitung bekommen? Aus einigen Vorschlägen kristallisierte sich nach und nach „El Confidente“ heraus. Warum? Nun ja, „El Confidente“ heißt übersetzt: „der Informant“. Und informieren wollen die Schulreporter. Über die Schule und über ihre „Insassen“ sowie über weitere Themen, die interessant erscheinen.

Im Laufe der letzten Wochen kamen auch immer wieder Anfragen und Beiträge von „freien Redakteuren“, die unsere Artikelsammlung ergänzten. Wir hoffen, wir können weiterhin auf Unterstützung „von außen“ hoffen.

Viel Spaß beim Durchstöbern unserer Seiten!

C. Körbel im Namen der Redaktionsmitglieder

Hi, ich heiße Tina Jungnickel, bin 14 und zurzeit in der 9. Klasse. Ich liebe Katzen und habe auch selbst eine zu Hause. Wann immer ich Zeit finde, lese ich, besonders gern Fantasybücher, wie „Skulduggery Pleasant“ oder „Die Geheimnisse des Nicholas Flamel“. Meine Lieblingsfilme sind die vier „Fluch der Karibik“-Filme und „Dark Shadows“. Ich esse am liebsten alle Arten von Nudelgerichten und Pizza. Zudem schwimme ich auch sehr gerne, besonders im Meer bei hohen Wellen.

Hallo, ich heiße Elisabeth Heinle, bin im Jahr 1999 geboren und jetzt in der Klasse 7a. Meine Lieblingsfächer sind Musik, Kunst, Physik, Französisch, Deutsch und Englisch. Meine Hobbys sind Reiten, lesen, tanzen, Einrad fahren... Und ich mag Tiere! (Außer Schlangen und krabbelnde Viecher!!!) Zuhause habe ich eine süße Katze und einen kleinen Hamster. Als ich noch in der „Streicherklasse“ war, habe ich Bratsche („Viola“ genannt) gespielt.

Hi, ich heiße Kevin Dammer und bin 13 Jahre alt. Ich gehe ebenfalls in die 7c. Meine Hobbys sind: Fußball und Gitarre spielen. Meine Lieblingsfilme sind: Harry Potter und Der Zoowärter. Meine Lieblingsfächer: Französisch, Sport und Musik.

Hi, ich bin Philip Grum und gehe in die Klasse 7a. Meine Hobbys sind Geige (Violine) spielen (seit drei Jahren), ich mache den Kampfsport Wing Do. Mein Lieblingsgericht ist Pizza, mein Lieblingsfilm ist Star Wars (3. Episode) und mein Lieblingsbuch ist Harry Potter (alle 7 Bücher), meine Lieblingsfächer sind NT (Schwerpunkt Physik) und Musik.

Das sind wir!

Hi, ich heiße Sebastian und gehe in die siebte Klasse. Ich bin 12 Jahre alt und meine Hobbys sind Gitarre spielen, Kanufahren und schwimmen. Am liebsten höre die Red Hot Chilli Peppers und schaue gerne die Filme „Harry Potter“ und „Star Wars“. Mein Lieblingsessen ist Pizza.

Hi, ich bin Fabian Waldsauer, gehe in die 7c und bin 12 Jahre alt. Meine Hobbys sind: Fußball(spielen) und schwimmen. Mein Lieblingsfilm ist „Der Zoowärter“. Am liebsten esse ich Lasagne und Pizza Salami. Mein Lieblingsbuch ist „Top Secret“. Meine Lieblingsfächer sind Mathe, Physik und Latein.

Ich bin 15 Jahre alt und interessiere mich sehr für Geschichte. Ansonsten lese ich am liebsten, Harry Potter ist seit sechs Jahren mein absolutes Lieblingsbuch. „Flavia de Luce“ und die „Tribute von Panem“ kann ich auch nur empfehlen! Ich spiele Flöte, mal mehr, mal weniger gern. Ich interessiere mich für „philosophische Fragen“, Kochen und für tolle Steine und liebe schön eingebundene Bücher (z.B. PaperBlanks), verschiedene Teesorten, Zelten, Kino und Brettspiele.

Greta

Was zuletzt geschah...

Klassik hautnah 2012 – wieder einmal ein Erfolg

(von Philip und David)

Kurz nach dem Schulanfang, nämlich am 18. September 2012, fand um 11 Uhr und um 19 Uhr wieder das wunderbare Konzert „Klassik hautnah“ statt.

Heute hat sich Herr Simon, der Dirigent und Musiklehrer an unserer Schule, für uns Zeit genommen und ein paar Fragen beantwortet:



(Foto: Fabian und Kevin)

- Confidente Zum wie vielen Mal sind Sie schon an „Klassik hautnah“ beteiligt?
- Herr Simon Seit 2008 finden jedes Jahr zwei Konzerte statt. Das erste am Morgen für Schulklassen, das zweite abends für Erwachsene und Jugendliche.
- Confidente Wie lange dauerten die Vorbereitungen?
- Herr Simon Ich fing vor einem halben Jahr an, als ich im Urlaub in Venezuela mit vielen Leuten telefonierte, gesykpte und Stücke ausgesucht habe.
- Confidente Wie viele Personen waren am gesamten Konzert beteiligt?
- Herr Simon Insgesamt waren 65 Musiker, 6 Tänzer, die Sopranistin Christiane Karg, die Moderatorin Monika Hoenen, die Choreografin Lilli Unger-Saulér, 5 Musiker im Ensemble und ich als Dirigent dabei .
- Confidente Was fanden Sie am besten?
- Herr Simon Am besten fand ich das letzte Stück. Es hieß „Danzòn“.
- Confidente Sie bekamen auch Unterstützung von schulexternen Künstlern. Wie kam es dazu?

Herr Simon: Normalerweise spreche ich die Künstler an. Ich habe ja einen großen Bekanntenkreis oder die Künstler haben etwas in der Umgebung zu tun.

Confidente: Wir bedanken uns für das informative Interview.

Herr Simon: Ich hab zu danken. Schönen Tag euch noch.

Confidente: Ebenfalls!

Feueralarm

(von Kevin und Fabian)

Am Donnerstag, den 11.10.2012, läutete während des Unterrichts in der 5. Stunde plötzlich der Feueralarm! Niemand wusste, ob es nur eine Übung war oder bitterer Ernst...

Schließlich hatten sich alle Klassen auf dem Sammelplatz eingefunden. Herr Rieck überprüfte, ob alle Klassen da waren. Erst ab diesem Zeitpunkt war klar, dass es keine Übung war, sondern dass sich in einem der Chemie-Räume Rauch gebildet hatte. Es dauerte etwa eine Viertelstunde, bis wieder alle in das Schulhaus konnten. Es war aber nichts Schlimmes passiert. Aber wir wollen genauer wissen, was los war, und fragen bei einem Chemie-Schüler, der leider nicht genannt werden will, nach:

Confidente: Guten Tag.

Schüler: Hi!

C: Du warst ja „live“ dabei, wie der Rauch sich ausgebreitet hat...

Schüler: Ja, das stimmt.

C: Wie kam es denn zu der Rauchbildung?

Schüler: Naja, gegen Ende der 5. Stunde haben wir bei einem chemischen Versuch Zinksäure mit Metallpulver gemischt. So hat sich dann im Endeffekt der Rauch gebildet. Und der Rauchmelder hat sofort Alarm geschlagen.

C: Gut, danke für die Informationen. Auf Wiedersehen.

Schüler: Bitte, Tschüss.



(Der Gerechtigkeit halber in alphabetischer Reihenfolge ☺)

Interview mit Frau Böhrer

(von Sophia, Lara)



SZ: Welche Fächer unterrichten Sie?

FB: Deutsch und Englisch.

SZ: Welche Eigenschaften sind Ihnen bei Ihren Schülern wichtig?

FB: Mmh, ich glaube, dass sie aufgeschlossen und neugierig sind.

SZ: Was können Sie an Schülern nicht leiden?

FB: Ich kann es nicht leiden, wenn sie ihre Materialien nicht dabei haben!

SZ: Welche Eigenschaften mögen Sie an sich?

FB: Mmh, ich glaube, dass ich fair und auch aufgeschlossen bin.

SZ: Und was mögen Sie nicht an sich?

FB: Ich kann manchmal sehr ungeduldig sein.



SZ: Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

FB: Biologie.

SZ: Welche Bücher lesen Sie am liebsten?

FB: Ich lese gerne romantische Märchen von E.T.A Hoffmann.

SZ: Was sind Ihre Hobbys?

FB: Lesen und Wellness.

SZ: Wohin würden Sie am liebsten verreisen?

FB: Nach Vietnam.

SZ: Wie viele Paar Schuhe haben Sie?



FB: (grinst) 26

SZ Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

FB: Musik, mein Handy 😊 und einen Freund.

SZ: Danke, dass Sie Zeit für uns hatten!!

Interview mit Herrn Funk

(von Philip)

SZ: Hallo, welche Fächer unterrichten Sie?

HF: Ich unterrichte Sport und Englisch.

SZ: Warum gerade diese Fächer?

HF: Weil ich in Sport und Englisch Abitur gemacht habe und mir diese Fächer Spaß machen.

SZ: Wollten Sie als Kind auch schon Lehrer werden?

HF: Man will ja immer erst den Beruf seines Vaters machen, aber schnell entschied ich mich um und wurde Lehrer.

SZ: Wie schätzen Sie sich ein?

HF: Bei den Schülern, die es brauchen, kann ich streng sein.

SZ: Wenn Sie den Whiteboards eine Note geben müssten, welche wäre das?

HF: Für Englischlehrer ist es sehr gut, da man CDs problemlos abspielen kann, also eine klare 1.

SZ: Und dem Schulhaus?

HF: Im Gegensatz zu früher: eine 1.

SZ: Wie finden Sie Ihre Kollegen?

HF: Ich bin sehr zufrieden, vor allem mit der Englisch-Fachschaft; im Moment sind wir 13 Englischlehrer /-innen.

SZ: Darf ich fragen, ob Sie schon einen Verweis gegeben haben?

HF: Ja, natürlich.

SZ: Welche Sportarten betreiben Sie privat?

HF: Vor allem Schwimmen, ich bin auch Schwimmtrainer und Trainerausbilder. Zudem fahre ich viel Fahrrad und Rennrad.

SZ: Vielen Dank!

Interview mit Herrn Knäulein

(von David)

SZ: Welche Fächer unterrichten Sie?

HK: Ich unterrichte Mathematik und Physik.

SZ: Warum haben Sie sich für diese Fächer entschieden?

HK: Ich denke, dass es zwei sehr wichtige Fächer sind, weil man unsere hochtechnisierte Welt ohne mathematische und physikalische Grundlagen nicht verstehen kann.

SZ: War das Ihre erste Wahl?

HK: Nein, ich wollte ursprünglich Lehrer für Englisch und Französisch werden, weil ich es faszinierend finde, sich im Ausland in der jeweiligen Landessprache verständigen zu können. Da jedoch damals die Einstellungssituation für Englisch- und Französischlehrer als sehr schlecht prognostiziert wurde, bin ich „umgeschwenkt“.

SZ: Was können Sie an Ihren Schülern nicht leiden?

HK: Ich mag es gar nicht, wenn Schüler unehrlich zu mir sind oder mich sogar belügen. Das empfinde ich als großen Vertrauensbruch.

SZ: Was war Ihr Lieblingsfach, als Sie noch in der Schule waren?
Französisch.

SZ: Welche Note hatten Sie darin?

HK: In seinem Lieblingsfach ist man ja für gewöhnlich auch sehr fleißig, sodass die Noten dann ganz ordentlich sind.

SZ: Haben Sie Geschwister?

HK: Ja, zwei jüngere Brüder, und beide sind auch Lehrer. Alexander unterrichtet an der Förderschule in Bad Windsheim und Florian an der Realschule in Rothenburg.

SZ: Spielen Sie ein Instrument?

HK: Ja, Kontrabass, aber das ist mehr schrubben als spielen.

SZ: Was essen Sie am liebsten?

HK: Bei einem gepflegten Schnitzel mit Pommes kann ich schon schwach werden.

SZ: Haben Sie Haustiere?

vJa, eine rothaarige Katze, die auf den Namen Oerter hört.

SZ: Welche drei „Dinge“ würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

HK: Frau Bauereisen, Frau Pflüger und Frau Kolb.

SZ: Was machen Sie in Ihrer Freizeit gerne?

HK: Mein Hobby sind das Videofilmen und die Videobearbeitung am PC.

SZ: Wohin würden Sie am liebsten verreisen?

HK: Ich würde gerne einmal mit dem Auto ans Nordkap fahren.

SZ: Was ziehen Sie am liebsten an?

HK: Lieblings-Klamotten habe ich nicht. Sie müssen zum jeweiligen Anlass passen, möglichst bequem sein und ich muss mich darin wohlfühlen.

Interview mit Herrn Mertenbaur:

(Von Kevin, Fabian)

SZ: Guten Tag!

HM: Hi!

SZ: Gefällt es Ihnen hier an unserer Schule?

HM: Ja. Der erste Eindruck war zwar etwas befremdlich, als ich vor 2 Jahren hier an die Schule kam. Da war die Schule eigentlich noch eine Baustelle, deswegen bin ich etwas erschrocken. Doch das Gefühl hat sich schnell gelegt. Was die Schüler anbelangt, die meisten sind jedenfalls sehr nett. Aber, die von der Schülerzeitung sind besonders freundlich!

SZ: Wie lange sind Sie jetzt schon Lehrer?

HM: 10 Jahre war ich in Oettingen an der Schule. An dieser Schule bin ich jetzt schon 2 Jahre.

SZ: Welche Note würden Sie der Schule geben?

HM: Die Note 2!

SZ: Sie unterrichten Latein und Französisch. Warum unterrichten Sie genau diese Fächer?

HM: Weil Sprachen mir schon in der Schulzeit gelegen waren. Ich habe auch sehr gerne gelesen. Latein war lange Zeit auch mein Lieblingsfach. Ich habe mich speziell für die Grammatik interessiert, weil ich es faszinierend fand und es auch immer spannend war, woher sich die Vokabeln herleiten. Darum fand ich Latein sehr toll. Und Französisch fand ich verstärkt ab dem Schüleraustausch reizend. Das hatte natürlich auch mit den französischen Mädchen zu tun.

SZ: Aber warum dann nicht Englisch???

HM: Das hat eigentlich einen ganz konkreten Grund: In der 11. Klasse hat bei uns eine Lehrerin ausgeholfen, die mit der Klasse und wohl auch fachlich öfter überfordert war. Deswegen war ich der Meinung, dass ich für den Leistungskurs nicht so gut vorbereitet gewesen wäre. Ich habe deshalb Englisch nach der 11. Klasse abgelegt.

SZ: Wie schätzen Sie sich ein, als strenger oder netter Lehrer :)?

HM: Sowohl als auch, ich denke ich bin ein Lehrer, der viele Register ziehen kann. Wenn es nötig ist, kann ich sehr streng sein, aber auch ein netter, humorvoller und lustiger Lehrer sein. Es kommt immer auf die Schüler an. Aber eigentlich bin ich schon 'Der nette Lehrer von Nebenan'.

SZ: Haben Sie auch schon Verweise vergeben?

HM: Ja, ich habe leider schon einige Verweise geben müssen, wobei ich in meinen ersten Jahren als Lehrer zum Glück noch ganz ohne auskam. Meinen ersten Verweise habe ich erst vor ca. 5 Jahren vergeben. Und das waren 2 Verweise im Schüleraustausch. Der Grund war folgender: Zwei Jungs sind in Nizza in das Mittelmeer an einem windigen Tag (folglich war die Strömung auch sehr stark) gesprungen, und das im Februar bei einer Wassertemperatur von 13°C!!! Weil die zwei in Übermut ihr Leben riskiert haben, musste ich ihnen einen Verweis geben. Dazu kam, dass meine französische Kollegin bei diesem Vorfall einen leichten Schock bekam und gar nichts mehr sagen konnte! Dadurch haben die beide Schüler den Austausch gefährdet. Erst einige Zeit später habe ich meinen 2. bzw. 3. Verweis vergeben. Ich gebe aber nur Verweise, wenn Schüler schon ganz schön über die Stränge schlagen. Sonst muss man vor mir keine Angst haben.

SZ: Ist der 11.11. Ihr Lieblingstag?

HM: Ähm, eigentlich nicht, weil ich seit vielen Jahren ein richtiger Faschingsmuffel bin. Als ich noch ein Kind war, hab ich den Fasching, wie jedes Kind, schon geliebt, hab mich auch gerne als Cowboy oder als Indianer verkleidet oder sogar geschminkt. Aber jetzt, da ich ein alter, gebrechlicher Mann bin, ist mir der Trubel zu viel.

SZ: Schreiben Sie gerne Stegreifaufgaben?

HM: Exen schreib ich nicht gerne, aber sie sind leider notwendig.

SZ: Welche war bzw. ist Ihre Lieblingsklasse?

HM: Ich hatte viele Klassen, wo es Spaß machte, zu unterrichten. Und an diese erinnere ich mich auch gerne. Besonders bleiben einem Schüler in positiver Erinnerung, die nett und leistungsstark sind.

SZ: Kommen Sie gut mit dem Whiteboard klar oder gibt es noch Schwierigkeiten?

HM: Ich komme mit dem Whiteboard soweit gut zurecht. Nur wenn der Stift eigenmächtig Striche macht, kriegt er Ärger!

SZ: Mit welchen Lehrer verstehen Sie sich am besten?“

HM: Wir verstehen uns eigentlich alle ziemlich gut. Klar, mit manchem versteht man sich besser als mit dem anderen. Aber das ist bei euch Schülern ja auch so.

SZ: Wie kam es eigentlich zu dem Namen „Merty“?

HM: Ein paar Schüler in Oettingen haben den Spitznamen mal erfunden, da „Merty“ auch ein wenig komfortabler auszusprechen ist als *Mertenbaur*.

SZ: Danke für's Interview.

Weitere Interviews (u.a. mit Frau Morenz, Frau Troll-Henjes!) folgen in der nächsten Ausgabe...

Wie eine Spinne an der Wand

(Von Sebastian, Martin)

Am 10.10.2012 stellte der Parcourläufer Amadei bei der RTL2-Sendung „Wir holen den Rekord nach Deutschland“ den Weltrekord im „Wall Running“ auf. Wall Running? Was ist denn das? Beim Wall Run kommt es darauf an, dass man an der Wand entlangläuft und danach auf den Füßen landet, ohne umzufallen. Amadei schaffte sagenhafte 3,49 Meter. Der damalige Rekord lag bei 2,69 Metern. Gratulation!

Weltrekordversuch geglückt!

(Von Fabian, Kevin)

Auf der ganzen Welt wurde nur noch über einen bestimmten Weltrekordversuch geredet - den von Felix Baumgarten. Viele Sender haben den Sprung live übertragen, sogar auf Internetseiten konnte man ihn verfolgen. Auch in unserer Schule wurde viel darüber diskutiert. Wir fanden den Sprung sehr beeindruckend. Deswegen haben wir diesen Bericht geschrieben:

Noch am Donnerstag musste Extremsportler Felix Baumgartner einen Versuch seines Stratosphären-Sprungs absagen. Der starke Wind sei zu ungünstig gewesen, hieß es am Mittwoch aus Roswell/New Mexico. Felix Baumgartner wollte schon

14

am Dienstag vier Weltrekorde brechen, doch der Wind war auch an diesem Tag zu stark. Doch dann gelang es ihm am Sonntagabend schließlich doch die Rekorde zu brechen. Hier sind die vier Weltrekorde, die Felix hätte brechen können:

1. Die höchste bemannte Ballonfahrt
2. Den längsten freien Fall
3. Die höchste im freien Fall erreichte Geschwindigkeit
4. Den höchsten Absprung der Welt

Dieser Sprung ist aber auch „sehr“ gefährlich!!! Der Rekordbrecher ist nur durch einen speziellen Druckanzug und einen Helm geschützt. Er könnte ohnmächtig werden und unkontrolliert auf die Erde zurasen. Und bei diesem Versuch haftet ein sehr starker Druck auf die Adern, diese könnten zu stark belastet sein und platzen.

Er musste sich auf diesen Versuch 5 Jahre vorbereiten.

Um 17.30 Uhr (nach deutscher Zeit) startete er mit einer Spezialkapsel in das Weltall. Nach rund zweieinhalb Stunden war er 39 km über dem Erdboden. Ab diesem Zeitpunkt hatte er schon den 1. Rekord gebrochen.

Dann, um 20.13 Uhr, sprang er aus 39 km Höhe in die Tiefe. Jetzt hatte er schon den 2. Rekord zugeschrieben bekommen, den höchsten Absprung der Welt.

Er wurde bis zu 1200km/h schnell und damit war auch der 3.Rekord gebrochen.

Nach 5 Minuten landete Felix Baumgartner kontrolliert auf der Erde. Leider hatte er den 4.Rekord (den längsten freien Fall) um 10 Sekunden verpasst, denn er hatte den Fallschirm zu früh geöffnet. Aber das war dem Extremsportler egal.

In Zukunft will er nicht mehr solche gefährlichen Sprünge machen. Er will sich jetzt mehr um seine Familie kümmern.

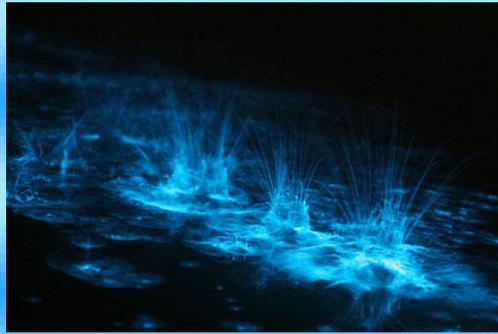
Auf der Seite

<http://www.welt.de/newsticker/news3/article109831732/Baumgartner-gelingt-Weltrekord-mit-waghalsigem-Sprung.htm>

könnt ihr noch mehr Informationen über den gefährlichen Rekordversuch nachlesen und sogar den gesamten Versuch als Video ansehen.

Meeresleuchten

(Von Tina)



Was aussieht wie mit einem Bildbearbeitungsprogramm eingefügt, ist in Wirklichkeit ein besonderes Naturschauspiel. Es wird durch eine Ansammlung winziger Einzeller z.B. der Art „Noctiluca scintillans“ verursacht. Wenn man sie berührt, werden sie gereizt und senden ein blaugrünes Licht aus. Wozu dies jedoch dient, darüber sind sich nicht einmal die Wissenschaftler einig. Fakt ist jedoch, dass es besonders nachts am Strand oder auch auf dem offenen Meer schön anzusehen ist. Es kommt in warmen Gewässern, aber auch bei uns in der Nordsee in warmen Nächten zu solchen Leuchterscheinungen. Ich habe das Meeresleuchten in der Nordsee selbst erlebt und es sah bei jeder Welle aus, als seien Sterne ins Wasser gefallen. Einfach schön!

So sieht Noctiluca scintillans stark vergrößert aus:



Meine Informationen habe ich von <http://de.wikipedia.org/wiki/Meeresleuchten> und von <http://www.helles-koepfchen.de/?suche=meeresleuchten>

Quellen Bilder:

Meeresleuchten 1

http://www.google.de/imgres?q=noctiluca+scintillans&um=1&hl=de&sa=X&tbo=d&biw=1680&bih=935&tbnid=Ksff0cAWJGwQbM:&imgrefurl=http://www.gcb.vic.gov.au/noctiluca.html&docid=thWsnxDUQQFKXM&imgurl=http://www.gcb.vic.gov.au/gippslandlakes/BioLuminescenceThu423.jpg&w=600&h=400&ei=OWC3UKP_KovktQa5hYGIDQ&zoom=1&iact=hc&vpx=172&vpy=157&dur=5352&hovh=183&hovw=275&tx=115&ty=147&sig=115941019696118008782&page=1&tbnh=142&tbnw=202&start=0&ndsp=42&ved=1t:429,r:1,s:0,i:85

Meeresleuchten Alge:

http://en.wikipedia.org/wiki/Noctiluca_scintillans

Meeresleuchten Welle:

<http://www.tumblr.com/tagged/%20oceans?before=1319197752>

Madagascar 3

In der neuen Familienkomödie „Madagascar 3 (Flucht durch Europa)“ geht es um die vier Freunde Alex, Marty, Melman und Gloria, die in ihren heißgeliebten Zoo in New York zurück wollen. Doch der eitle Löwe, das vorlaute Zebra, die etwas verrückte Giraffe und das divenhafte Nilpferd brauchen unbedingt die Hilfe der abenteuerlustigen Pinguine. Als man diese endlich in einem Spielkasino ausfindig macht, werden die Zootiere entdeckt und sie haben eine gefährliche Tierfängerin am Hals. Ihre letzte Möglichkeit, um nach Hause zu gelangen, scheint ein Wanderzirkus. Doch der raubeinige Tiger Vitali lässt sie nur mitfahren, wenn sie sich eine gute Nummer ausdenken. Marty, Melman und Gloria wirken sofort überzeugend, aber mit Alex will sich der Tiger nicht so richtig anfreunden. Wird es den Freunden gelingen, nach New York zu gelangen, ohne von der Tierfängerin geschnappt zu werden? Findet es heraus! Weitere Infos auf www.movieworlds.de

Ich habe außerdem noch einen Schüler zu diesem Film interviewt:

Confidente: Hallo

Schüler: Hi

C: Wie hat dir der neue Kinofilm gefallen?

S: Ich fand ihn sehr witzig.

C: Welche Figur gefällt dir am besten?

S: Das Zebra Marty.

C: Wieso ausgerechnet das Zebra?

S: Es ist einfach am lustigsten.

C: Danke für das Interview.

S: Tschüss!



Sudoku

leicht

8	4			3	9			6
	1	6	4				3	5
			5		1		8	
		9	3			2	1	8
3		7				5		4
5	8	1				7		
1	7		2	5	6	3		9
6	3			6	7	8	5	
9				4			7	1